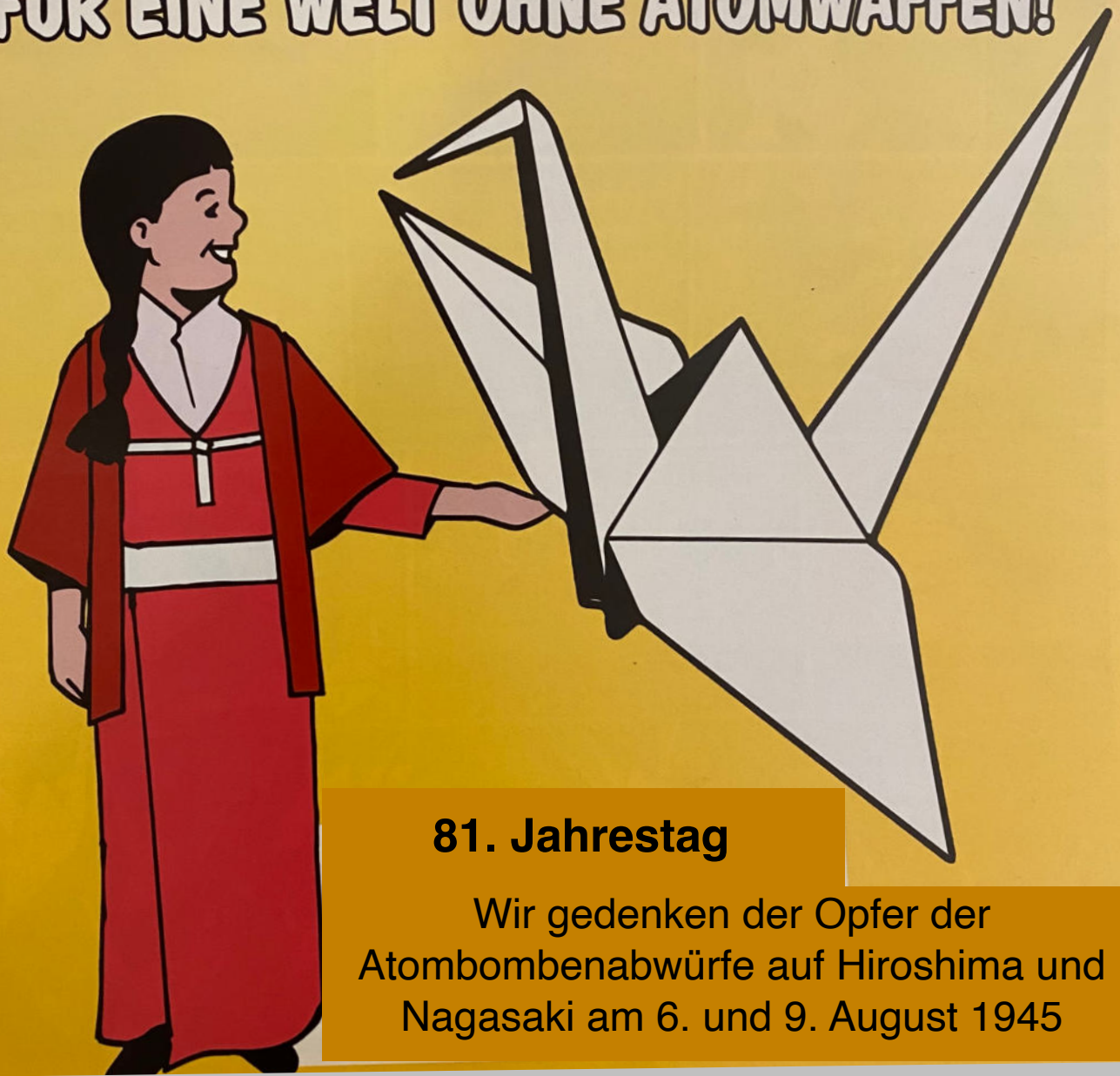


SADAKOS KRANICHE FÜR EINE WELT OHNE ATOMWAFFEN!



81. Jahrestag

Wir gedenken der Opfer der
Atombombenabwürfe auf Hiroshima und
Nagasaki am 6. und 9. August 1945

Herzliche Einladung

zu einer Veranstaltung mit **Musik und einer Lesung von Texten
und Gedichten aus der japanischen „Atombomben-Literatur“**
Es spricht auch **Oberbürgermeister Tobias Bergmann**

Wo?: Im „Amphitheater“ in der Teichanlage hinter der Stadthalle
Wann? Am **6. August 2026 um 17:30 Uhr**

Friedensforum Neumünster



Frieden ist nicht alles –
aber ohne Frieden ist alles nichts!



Sadako hat als Zweijährige den Atombombenabwurf in Hiroshima überlebt und starb dennoch an den Folgen des Abwurfs als Zwölfjährige an Leukämie. Obwohl sie während ihrer Krankheit 1000 Kraniche gefaltet hat, was ihr nach der Sage einen freien Wunsch gewährt, wurde ihr Wunsch nach Leben nicht erhört.

Die Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki verursachten mehr als 200.000 Todesopfer unmittelbar nach der Explosion und weitere Hunderttausende an den Spätfolgen; an den Überlebenden verursachten sie unermessliches Leid. Trotz dieser Erfahrungen haben Autoren, die in diesen Städten die Abwürfe überlebten, schon unmittelbar danach Gedichte und andere literarische Texte über das Erlebte verfasst. Im Bewusstsein ihrer Aufgabe als Autoren sahen sie sich verpflichtet, das Geschehen aufzuzeichnen und zu überliefern und gleichzeitig ihrem Wunsch nach Wiederherstellung der Würde des Menschen Ausdruck zu verleihen. Diese so gen. „Atombomben-Literatur,“ konnte erst Jahre später veröffentlicht werden, weil die amerikanische Besatzungsmacht in Japan die literarische Behandlung der durch die Atombomben verursachten Schäden praktisch verboten hat. Informationen über Hiroshima und Nagasaki waren nach deren Meinung „geeignet, Misstrauen und Hass gegen die Alliierten Besatzungstruppen zu erzeugen“.

Heute bringen wir Ihnen eine kleine Auswahl aus diesen Texten durch unsere Lesung zur Kenntnis.

Noch heute scheuen die Atomwaffenstaaten, dass das wahre Ausmaß eines Atombombenabwurf einer breiten Öffentlichkeit bekannt und bewusst wird. So haben sie bei der Überprüfungs-Konferenz des Atomwaffensperrvertrag im Mai 2026 in New York mit all ihrer Macht verhindert, dass die katastrophalen humanitären Folgen eines Atombombenabwurfs im Schlusskommuniqué überhaupt erwähnt werden.

Hiroshima mahnt jeden von uns, alles zu tun, um einen weiteren Atomwaffeneinsatz zu verhindern. Wir hier in Neumünster können das dadurch tun, dass wir die Bundesregierung auffordern, dafür zu sorgen, dass Deutschland dem Atomwaffenverbots-Vertrag beitrifft, mit dem der Einsatz und die Androhung von Atomwaffen ausdrücklich verboten werden und den schon 100 Staaten ratifiziert und unterzeichnet haben.

Zur Unterstützung dieses Anliegens bist du herzlich eingeladen, an unserer Veranstaltung am 6. August teilzunehmen.